

Hessischer Leseförderpreis 2010 vergeben

KASSEL.

Die hessische Wissenschaftsministerin Eva Kühne Hörmann (CDU) hat den Leseförderpreis 2010 am Freitag in Kassel an vier Einrichtungen verliehen. Ausgezeichnet wurden die Gemeindebücherei im nordhessischen Jesberg, der Verein Netzwerk Leseförderung Rheingau-Taunus, die Stadtbibliothek Wetzlar und die Stadtbücherei Lauterbach im Vogelsberg, wie das Ministerium mitteilte.

»Der Hessische Leseförderpreis ist in seiner Art einmalig in Deutschland«, sagte die Ministerin. Er zeichne Bibliotheken, Büchereien und andere öffentliche Einrichtungen aus, die sich mit interessanten Projekten um die Leseförderung von Klein- und Kindergartenkindern sowie von Schülern aller Altersgruppen verdient gemacht hätten. Das Preisgeld beträgt insgesamt 15 000 Euro. Der Preis ist zum elften Mal vergeben worden.

Die ehrenamtlich geführte Gemeindebücherei Jesberg erhielt 3000 Euro für das Projekt »Wir bleiben am Ball!«. Damit sollten im Fußball-Weltmeisterschaftsjahr 2010 vor allem Jungen zum Lesen gebracht werden. An das Netzwerk Leseförderung Rheingau-Taunus e.V. gingen 2000 Euro für das Projekt »Leselust«. Seit acht Jahren gibt es im Rheingau-Taunus-Kreis das Lesefest, ein Leseförder-Festival. In diesem Jahr seien zu über 40 Veranstaltungen mehr als 3500 Teilnehmer gekommen. Die Stadtbibliothek Wetzlar bekam 4000 Euro für das Vorhaben »Weltliteratur für Kinder und Jugendliche«. Die Stadtbücherei Lauterbach konnte 6000 Euro einstreichen. Sie hatte mit dem »Book-Slam-Theater ein rasanter Bücherwettstreit« für die Jugendliche das Konzept des Book-Slam entwickelt, das die Idee eines Poetry Slam mit einer Buchvorstellung verbindet.